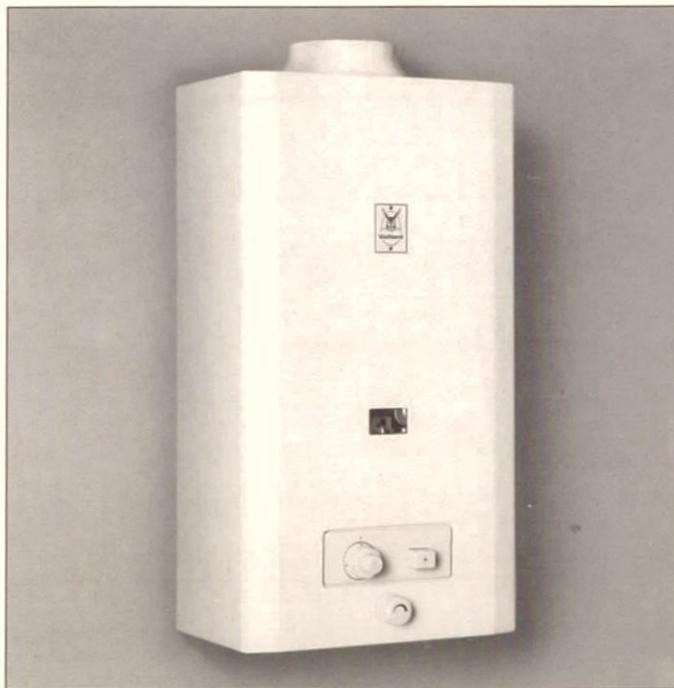


Installationsanleitung

Vaillant® Geyser® MAG® 275/10 XRTZ



Vaillant

Ihr Partner für Heizen, Regeln, warmes Wasser.

809084 D

Inhalt

| | Seite | | Seite |
|-------------------------------------|-------|--------------------------|-----------|
| 2 Typenübersicht | 3 | 8 Wartung | 19-20 |
| 3 Abmessungen | 4 | 9 Umstellung | |
| 4 Vorschriften, Regeln, Richtlinien | 5 | auf eine andere Gasart | 21 |
| 5 Installation | 6-11 | 10 Abgassensor | 22 |
| 6 Betriebsbereitstellung | 12 | 11 Werksgarantie | 22 |
| 7 Gaseinstellung | 12-18 | 12 Vaillant Kundendienst | 23 |
| | | 13 Technische Daten | Rückseite |

Deutsche Warenzeichen

Vaillant®

Geyser®

MAG®



Titel MAG 269/0

2 Typenübersicht

| Gerätetyp | Nennwärmeleistung kW | Kategorie | Ausführung |
|----------------|--------------------------|---------------------|--|
| MAG 275/10XRTZ | 17,4 ²⁾ /19,2 | II ₁₂ HL | Mehrgasgerät für Stadt- und Erdgas ¹⁾ |

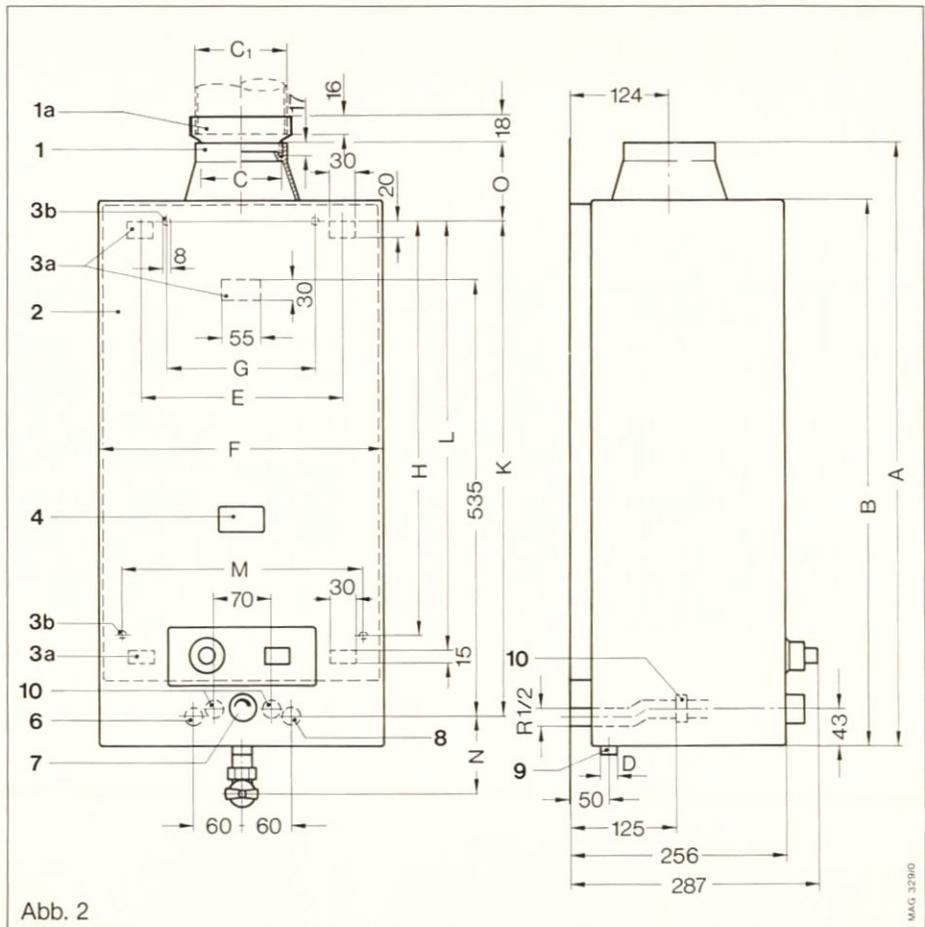
¹⁾ werkseitig eingerichtet für Stadtgas nach TGL 28049
²⁾ werkseitige Einstellung

3 Abmessungen

| | 275/10... |
|----------------|-----------------|
| A | 722 |
| B | 669 |
| C | 110 |
| C ₁ | 130 |
| D | R $\frac{3}{4}$ |
| E | 248 |
| F | 351 |
| G | 200 |
| H | 506 |
| K | 601 |
| L | 516 |
| M | 285 |
| N | 120 |
| O | 83 |

- 1 Abgasanschluß
- 1a Adapter
- 2 Gerätemantel
- 3a/b Aufhängeöffnungen
- 4 Zündbrenneröffnung
- 6 Warmwasseranschluß (Wand)
- 7 Temperaturwähler
- 8 Kaltwasseranschluß (Wand)
- 9 Gasanschluß
- 10 Wasserschalter

4



4 Vorschriften, Regeln, Richtlinien

Die Installation des Vaillant Geyser darf nur vom anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und die erste Inbetriebnahme.

Vor der Installation des Vaillant Geyser sollte die Stellungnahme des Gasversorgungsunternehmens und des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Für die Installation sind nachstehende Vorschriften, Regeln und Richtlinien zu beachten:

- Bestimmungen des zuständigen Bau- und Gewerbeaufsichtsamtes (meistens vertreten durch den Bezirks-Schornsteinfegermeister)
- Bestimmungen des zuständigen Gasversorgungs-Unternehmens (GVU)
- Technische Regeln für Gas-Installationen DVGW-TRGI 1986
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft
Gas und Wasser m.b.H.,
5300 Bonn 1
- Technische Regeln Flüssiggas TRF 1988
Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft
Gas und Wasser m.b.H.,
5300 Bonn 1
- DIN-Normen
DIN 1988—Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen (TRWI)
DIN 4756 „Gasfeuerungen in Heizungsanlagen“
Beuth-Vertrieb GmbH, 1000 Berlin 30

- Die Geräte dürfen nicht in Räumen installiert werden, aus denen Lüftungsanlagen oder Warmluft-Heizungsanlagen Luft mit Hilfe von Ventilatoren absaugen (z.B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner)
- Ein Abstand des Gerätes von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. mit brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes hier eine niedrigere Temperatur auftritt als die zulässige Temperatur von 85° C.

5 Installation

5.1 Zubehör

Das für den Vaillant Geyser erhältliche Zubehör kann der Preisliste VG entnommen werden.

Erforderliches Zubehör für die Installation des Gerätes mit Zapfventilen am Gerät und/oder entfernter Zapfstelle nach nebenstehender Tabelle.

| Zubehör | MAG 275/9... 350/9... | | MAG 275/10... 400/9... | | MAG 350/10... | | MAG ...PB |
|---|-----------------------------|----------|------------------------------|----------|--------------------|----------|--------------|
| | Anschluß | Art.-Nr. | Anschluß | Art.-Nr. | Anschluß | Art.-Nr. | |
| Gasabsperrrhahn | R ½ | 9294 | R ¾ | 9295 | R 1 | 9296 | — |
| Unterputz | | 9297 | | 9298 | | 9299 | |
| Fernzapfung | Anschluß | | Art.-Nr. | | | | |
| Unterputz | R ½ | | 9270 | | | | |
| Überputz | | | 9271 | | | | |
| Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Fernzapfung | | | | | | | |
| Unterputz | | | R ½ | | 9011 + 9270 | | |
| Überputz | | | | | 9011 + 9271 | | |
| Direktzapfung am Gerät (Mischbatterie) und Umschaltweiche mit Brause und Fernzapfung | | | | | | | |
| Unterputz | | | R ½ | | 9011 + 9270 + 9274 | | |
| Überputz | | | | | 9011 + 9271 + 9274 | | |
| 2 Adapter für Geräteaus- tausch bei Altinstalla- tion bei Verwendung der best. KW- und WW-Anschlüsse | | | R ¾ | | 9059 | | |
| | | | | | | | |

5.2 Vorinstallation

Nach Festlegung des Gerätestandortes sind Gas- und Wasserleitungen an die Anschlußstellen des Gerätes bzw. des betr. Anschlußzubehörs zu verlegen.

Bei der Verwendung von Cu-Rohr ggf. besondere Vorschriften des Herstellers beachten.

Abb. 3 zeigt die Lage der Anschlüsse bei:

Ⓐ Unterputzinstallation

Ⓑ Überputzinstallation

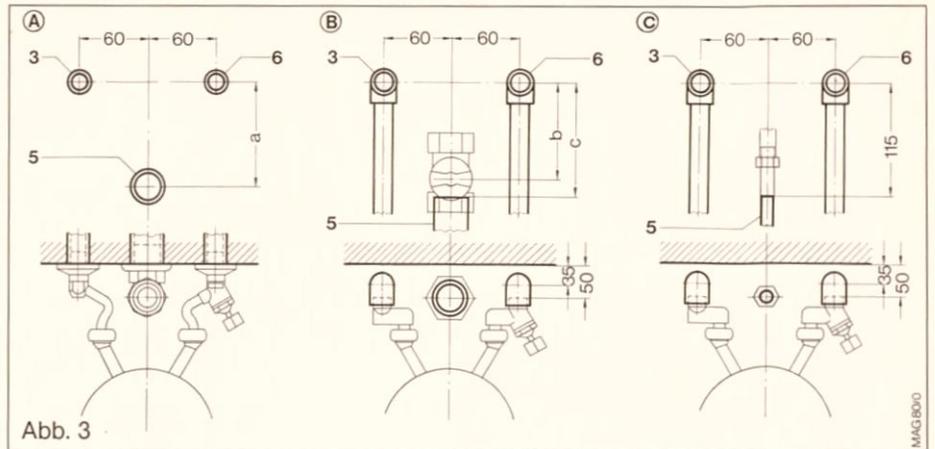
Ⓒ Überputzinstallation Flüssiggas

Die Abmessungen berücksichtigen die Verwendung des Vaillant Zubehörs.

3 Warmwasseranschluß R ½

5 Gasanschluß (s. Maßtabelle),
12x1 bei PB

6 Kaltwasseranschluß R ½



Maßtabelle für Abb. 3

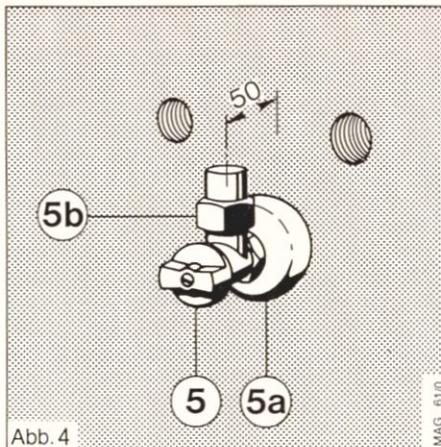
| Gerätetyp | Gas- anschluß | a | b | c |
|------------|------------------|-----|-----|-------|
| MAG 275/10 | R ¾ | 120 | 110 | ≈ 135 |

5.3 Montage von Gasabsperrhahn und Wasseranschlüssen

Im weiteren ist die Montage bei Unterputz näher beschrieben. Bei Überputzinstallation ist unter Verwendung des entsprechenden Zubehörs sinngemäß zu verfahren.

Gasabsperrhahn montieren

- 5 Gasabsperrhahn
- 5a Rosette
- 5b Verschraubung



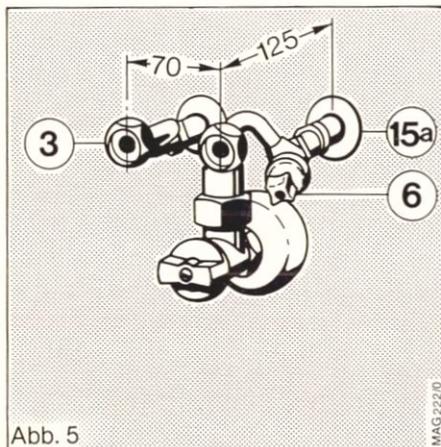
Gasabsperrhahn (5) mit 50 mm Wandabstand (von der verputzten o. gefliesten Wand) unter Verwendung der zugehörigen Rosette (5a) dicht in die Gasleitung einschrauben.

Falls erforderlich (Wandanschluß zu tief), Verlängerung zwischen Wandanschluß und Gasabsperrhahn setzen.

Wasseranschlüsse montieren

Ist keine entfernte Zapfstelle vorgesehen, entfällt die Montage des Warmwasseranschlusses (3).

- 3 Warmwasseranschluß
- 6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
- 15a Rosetten



a) Kaltwasseranschluß mit Absperrventil (6) in Kaltwasserleitung (rechts) und Warmwasseranschluß (3) in Warmwasserleitung unter Verwendung der Rosetten (15a) auf 125* mm Wandabstand dicht einschrauben.

Ggf. Gewinde der Anschlüsse kürzen.

b) Anschlüsse für den späteren Anschluß am Wasserschalter des Gerätes auf 70 mm waagerechten mittigen Abstand ausrichten.

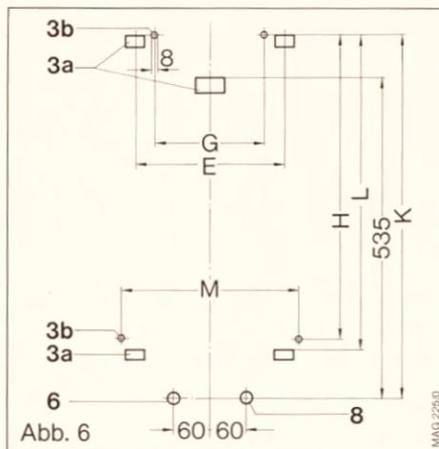
* Bei Austauschinstallation unter Verwendung der bestehenden Wasseranschlüsse mit 100 mm Wandabstand zusätzlich Adapter Art.-Nr. 9059 für 25 mm Längendifferenzausgleich verwenden.

5.4 Gerätemontage

Je nach den örtlichen Gegebenheiten Aussparungen (3a) bzw. Bohrungen (3b) in der Geräterückwand zur Geräteaufhängung verwenden.

Gerätebefestigung je nach gewählten Aufhängestellen mit Mauerankern, Haken bzw. Schrauben o. Gewindebolzen vornehmen.

- 3a Aussparungen } für Geräteauf-
- 3b Bohrungen } hängung
- 6 WW-Anschluß (Wand)
- 8 KW-Anschluß (Wand)



Maßtabelle zu Abb. 6

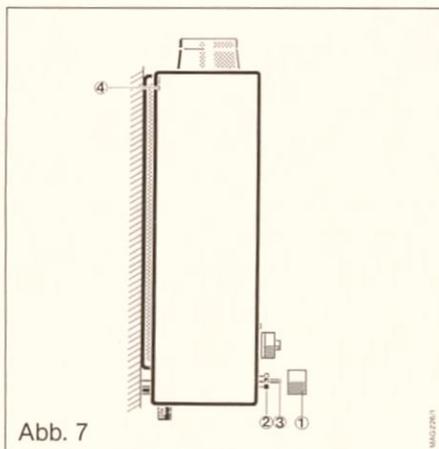
| | MAG 275 |
|---|------------|
| E | 248 |
| G | 200 |
| H | 506 |
| K | 601 |
| L | 516 |
| M | 285 |

Gerät aufhängen

- Geräterückwand an der Wand befestigen wie oben beschrieben.
- Verschraubung (Abb. 4, Pos. 5b) vom Gasabsperrhahn lösen und dicht auf den Geräteanschluß aufschrauben.

Gerätemantel aufsetzen

- Temperaturwählerknopf (1) abziehen.
- Gerätemantel unten über die Temperaturwählerspindel (3) gegen Geräterückwand aufsetzen und anschließend oben in die Haltefedern (4) einclippen.
- Überwurfmutter (2) festziehen und Temperaturwählerknopf aufstecken.

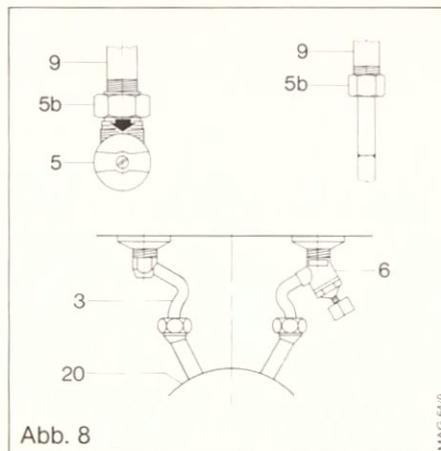


Gerätemantel abnehmen

- Temperaturwählerknopf (1) abziehen.
- Überwurfmutter (2) lösen (die Überwurfmutter verbleibt am Gerätemantel).
- Gerätemantel unten über die Temperaturwählerspindel (3) wegschwenken und anschließend aus den beiden Haltefedern (4) nach unten herausziehen.

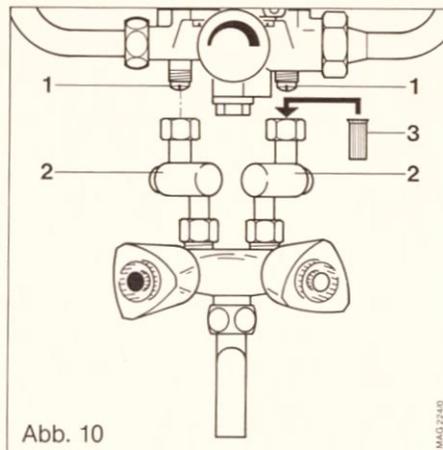
Gerät an Gas- und Wasserleitung anschließen

- 3 Warmwasseranschluß
- 5 Gasabsperrhahn
- 5b Verschraubung
- 6 Kaltwasseranschluß mit Absperrventil
- 9 Geräteanschluß (Gas)
- 20 Wasserschalter



a) Verschraubung (5b) mit zugehöriger Überwurfmutter am Gasabsperrhahn (5) festschrauben.

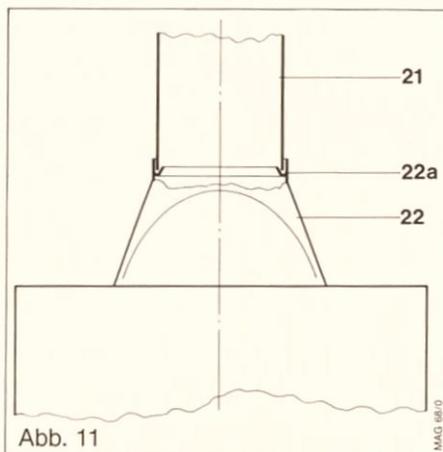
Anschluß des Direktzapf-Zubehörs



- Verschlußschrauben (1) aus den Anschlußstutzen des Wasserschalters ausschrauben.
- Drossel (3) in das KW-Verbindungsstück (2) einsetzen.
- Mischbatterie mittels KW- und WW-Verbindungsstück (2) an den Anschlußstutzen des Wasserschalters anschrauben.

5.5 Abgasanschluß

Bestimmungen über die Abgasführung nach DVGW-TRGI 1986, Abschnitt 6, sowie evtl. geltender örtlicher Vorschriften beachten.



- Abgasrohr (21) in die Strömungssicherung (22) des Gerätes einsetzen. Hierbei auf richtigen Sitz des Rohres im Kragen (22a) der Strömungssicherung achten. Bei größerem Durchmesser der Abgasleitung den mitgelieferten Adapter auf die Strömungssicherung aufsetzen (s. Abb. 2, Seite 4).

- 21 Abgasrohr
- 22 Strömungssicherung
- 22a Kragen der Strömungssicherung

6 Betriebsbereitstellung

Inbetriebnahme/Bedienung

Bei der ersten Inbetriebnahme ist die Gaseinstellung gemäß Kapitel 7 vorzunehmen.

Die erste Inbetriebnahme und Bedienung des Gerätes, sowie die Einweisung des Betreibers **müssen** von einem qualifizierten Fachmann durchgeführt werden.

Die Inbetriebnahme/Bedienung des Geyser ist entsprechend der dem Gerät beige packten Bedienungsanleitung 806164D vorzunehmen.

7 Gaseinstellung

6.1 Übersicht über die werkseitige Gaseinstellung der Geräte

| | |
|--|--------------------------------|
| Geräteausführung | Stadtgase |
| werkseitige Einstellung Wobbe-Index W_o in kWh/m ³ | TGL 28049: 6,5 |
| Justierung der werkseitigen Einstellung | Einstellung nicht plombiert |

7.2 Maßnahmen zur Gaseinstellung der Geräte

| Geräteausführung für | Stadtgase, Ferngase | Erdgase der Gruppe | |
|--|--|--|---|
| | | L | H |
| Ⓐ Geräteausführung entspricht nicht der örtlich vorhandenen Gasfamilie/Gasart | Umstellung auf eine andere Gasfamilie/Gasart, gemäß Kapitel 9 vornehmen. Anschließend Gaseinstellung gemäß Abs. Ⓑ...Ⓒ vornehmen. | | |
| Ⓑ Übereinstimmung des Wobbe-Index W_o des örtlichen Gases mit dem werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o | Grobe Zählerkontrolle in Anlehnung an Abs. 7.4 | | |
| | Funktionsprüfung nach Abs. 7.6 | | |
| Ⓒ Örtlich vorhandenes Gas mit unterschiedlichem Wobbe-Index W_o zum werkseitig eingestellten Wobbe-Index W_o | Gaseinstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren. | Gaseinstellung auf Nennwärmebelastung vornehmen. Einstellung plombieren. | |

7.3 Gaseinstellung des Hauptbrenners nach der Düsendruck-Methode

Die angegebene Reihenfolge für die Gaseinstellung ist unbedingt einzuhalten.

- Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens (1) lösen, aber nicht ganz herausdrehen.
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.

— Nach Tabelle 7.8 (Seite 17) einzustellenden Düsendruck festlegen.

Tabellenwert:(mbar)

— Düsendruck an der Einstellschraube (8) einstellen.

Linksdrehen — Druckerhöhung — **mehr Gas**

Rechtsdrehen — Druckminderung — **weniger Gas**

Ist Düsendruck nicht erreichbar, Anschlußdruck gemäß Abschnitt 7.5 überprüfen.

7.4 Kontrolle der Gaseinstellung nach der volumetrischen Methode

- Nach ca. 5 Minuten Betriebsdauer Zählerkontrolle vornehmen, wenn sichergestellt ist, daß während dessen kein Zusatzgas zur Deckung von Gasverbrauchsspitzen eingespeist wird. Bitte Informationen hierüber beim Gasversorgungsunternehmen einholen.

Kontrolle des Durchflußvolumens durch Vergleich des abzulesenden Zählerwertes mit dem entspr. Wert der Tab. 7.9 Zeitmessung möglichst mit Stoppuhr.

● Abweichungen unter $\pm 5\%$, nachstellen nicht erforderlich.

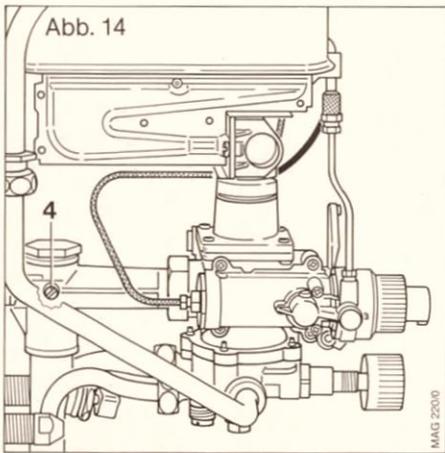
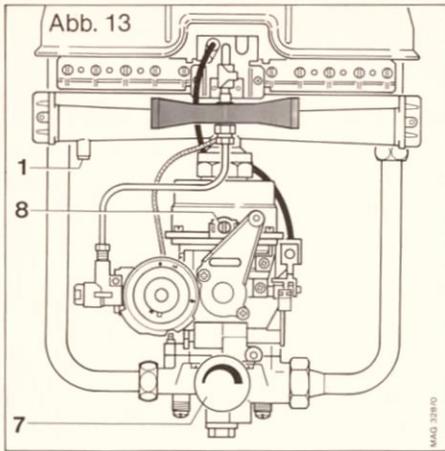
● Abweichungen zwischen -5% und -10% , Durchflußmenge nachstellen.

● Abweichungen über $+5\%$ oder -10% , Düsendruck (Abs. 7.3) Düsenkennzeichnung mit Tabelle 7.8 (Seite 17) u. Anschlußdruck (Abs. 7.5) überprüfen.

Wird bei dieser Überprüfung keine Unregelmäßigkeit festgestellt und liegt nach Rücksprache mit dem zuständigen GUV keine Störung in der Gasver-

sorgung vor, Kundendienst zu Rate ziehen.

- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung außer Betrieb nehmen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Dichtungsschraube des Düsendruck-Meßstutzens festdrehen.
- Ggf. Sicherungsblech der Einstellschraube (8) aufschrauben und plombieren.



- 1 Düsendruck-Meßstutzen
- 4 Anschlußdruck-Meßstutzen
- 7 Temperaturwähler
- 8 Einstellschraube für Gas

7.5 Überprüfung des Anschlußdruckes (Gasfließdruckes)

- Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens heraus-schrauben (siehe Abb. 15, Seite 15, Pos. 4, Meßstutzen bei MAG.../10 um 90° versetzt nach vorn).
- U-Rohr-Manometer anschließen.
- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und Warmwasser zapfen.
- Anschlußdruck (Gasfließdruck) messen.

Er muß liegen zwischen:

7,5 und 15 mbar
bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase)
18 und 25 mbar
bei der 2. Gasfamilie (Erdgase)
Liegt der Meßwert außerhalb der oben angegebenen Bereiche, Ursache ermitteln und Fehler beheben.

Liegt der Anschlußdruck zwischen:

5 und 7,5 mbar
bei der 1. Gasfamilie (Stadtgase),
15 und 18 mbar
bei der 2. Gasfamilie (Erdgase),
sind die **Klammerwerte** der Tabelle 7.8 für die Einstellung zu verwenden.

Bei Anschlußdrücken außerhalb der genannten Bereiche darf **keine** Einstellung und **keine** Inbetriebnahme vorgenommen werden. Das GVU ist zu verständigen, falls der Fehler nicht behoben werden kann.

- Gerät außer Betrieb nehmen.
- U-Rohr-Manometer abnehmen.
- Dichtungsschraube des Anschlußdruck-Meßstutzens wieder einschrauben.

7.6 Funktionsprüfung

- Gerät entsprechend Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen.
- Gerät auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Funktionsprüfung des Abgassensors vornehmen.
Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 10.
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.

- Gebrauchsanleitung auf den Gerätemantel aufkleben.
- Kunden mit der Gerätebedienung vertraut machen und Anleitung übergeben.
- Wartungsvertrag empfehlen.

7.7 Unterrichtung des Betreibers

Der Betreiber der Anlage ist über die Handhabung und Funktion zu unterrichten. Dabei sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Übergabe der zugehörigen Bedienungsanleitung.
- Unterrichtung über getroffene Maßnahmen zur Verbrennungsluftversorgung und Abgasabführung mit besonderer Betonung, daß diese Maßnahmen nicht nachteilig verändert werden dürfen.
- Hinweise auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung der Anlage (Wartungsvertrag).

7.8 Düsendruck-Einstelltabelle

Die Düsendruck-Werte in Klammern () gelten für die Einstellung bei zu geringem Anschlußdruck (s. Seite 16, Abs. 7.5)

¹⁾ Die Düsen sind mit den in dieser Tabelle aufgeführten Werten gestempelt.

Die Kennzeichnung entspricht dem Bohrungsdurchmesser multipliziert mit 100.

²⁾ 1 mbar entspricht mit ausreichender Genauigkeit 10 mm WS.

³⁾ 15 ° C, 1013 mbar, trocken.

⁴⁾ bez. auf H_{u,n}

| Gasart | Geräte-Kennbuchstabe | Kennzeichnung ¹⁾ | | Wobbe-Index W ₀ (kWh/m ³) | Düsendruck in mbar ²⁾³⁾ ()-Werte 85% der jeweiligen Wärmebelastung | |
|--|----------------------|-----------------------------|-----------------|---|---|-----------|
| | | Brennerdüsen | Zündbrennerdüse | | Nennwärmebelastung (kW) ⁴⁾ | |
| | | | | | 20,0 | 22,1 |
| 1. Gasfamilie Stadt- und Ferngase (A und B) | S | 7/250 | 55 | 6,50 | 2,7 (1,9) | 3,0 (2,2) |
| | | | | 6,75 | 2,5 (1,8) | 2,9 (2,1) |
| | | | | 7,00 | 2,3 (1,7) | 2,7 (2,0) |
| | | | | 7,25 | 2,2 (1,6) | 2,6 (1,8) |
| | | | | 7,50 | 2,0 (1,5) | 2,4 (1,7) |
| | | | | 7,75 | 1,9 (1,4) | 2,2 (1,6) |
| | | | | 8,00 | 1,8 (1,3) | 2,1 (1,5) |
| | | | | 8,10 | 1,7 (1,3) | 2,1 (1,5) |
| | | | | 8,25 | 1,7 (1,2) | 2,0 (1,4) |
| | | | | 8,50 | 1,6 (1,1) | 1,9 (1,3) |
| | | | | 8,75 | 1,5 (1,1) | 1,8 (1,3) |
| | | | | 9,00 | 1,4 (1,0) | 1,7 (1,2) |
| | | | | 2. Gasfamilie Erdgase Gruppe L | L | 7/150 |
| 11,90 | 5,7 (4,1) | 7,0 (5,0) | | | | |
| 12,15 | 5,5 (3,9) | 6,7 (4,8) | | | | |
| 12,40 | 5,2 (3,8) | 6,4 (4,6) | | | | |
| 12,65 | 5,1 (3,7) | 6,2 (4,5) | | | | |
| 12,90 | 4,8 (3,5) | 5,9 (4,3) | | | | |
| 2. Gasfamilie Erdgase Gruppe H | H | 7/130 | 23 | 13,25 | 8,0 (5,8) | 9,3 (6,7) |
| | | | | 13,50 | 7,8 (5,6) | 8,9 (6,4) |
| | | | | 13,75 | 7,5 (5,4) | 8,6 (6,2) |
| | | | | 14,00 | 7,2 (5,2) | 8,3 (6,0) |
| | | | | 14,25 | 7,0 (5,0) | 8,0 (5,8) |
| | | | | 14,50 | 6,7 (4,9) | 7,7 (5,6) |
| | | | | 14,75 | 6,5 (4,7) | 7,5 (5,4) |
| | | | | 15,00 | 6,3 (4,5) | 7,2 (5,2) |
| | | | | 15,25 | 6,1 (4,4) | 7,0 (5,0) |
| | | | | 15,50 | 5,9 (4,2) | 6,8 (4,9) |

**7.9 Gasdurchfluß-Einstelltabelle
für Zählerkontrolle**

| Gasart | H _{u,B} ¹⁾ Betriebs- heizwert kWh/m ³ | H _{u,n} ²⁾ Heizwert kWh/m ³ | H _{o,n} ²⁾ Brennwert kWh/m ³ | Gasdurchfluß in l/min ¹⁾ | |
|--|---|--|---|---------------------------------------|------|
| | | | | Nennwärmebelastung (kW) ³⁾ | |
| | | | | 20,0 | 22,1 |
| 1. Gasfam. Stadt- und Ferngase (A und B) | 3,7 | 3,9 | 4,4 | 90,0 | 99,5 |
| | 4,0 | 4,2 | 4,7 | 83,3 | 92,1 |
| | 4,3 | 4,5 | 5,0 | 77,6 | 85,7 |
| | 4,6 | 4,9 | 5,4 | 72,5 | 80,1 |
| | 4,9 | 5,2 | 5,8 | 68,1 | 75,2 |
| | 5,2 | 5,5 | 6,1 | 64,1 | 70,8 |
| | 5,5 | 5,8 | 6,4 | 60,6 | 67,0 |
| | 5,8 | 6,1 | 6,8 | 57,5 | 63,5 |
| | 6,1 | 6,4 | 7,1 | 54,7 | 60,4 |
| | 6,4 | 6,8 | 7,5 | 52,1 | 57,6 |
| 2. Gasfam. Erdgase Gruppe L und H | 7,6 | 8,0 | 8,9 | 43,9 | 48,5 |
| | 8,0 | 8,4 | 9,3 | 41,6 | 46,0 |
| | 8,4 | 8,9 | 9,9 | 39,6 | 43,8 |
| | 8,8 | 9,3 | 10,3 | 37,9 | 41,9 |
| | 9,2 | 9,7 | 10,8 | 36,2 | 40,0 |
| | 9,6 | 10,1 | 11,2 | 34,8 | 38,4 |
| | 10,0 | 10,5 | 11,7 | 33,3 | 36,8 |
| | 10,4 | 11,0 | 12,2 | 32,0 | 35,4 |
| | 10,8 | 11,4 | 12,7 | 30,9 | 34,1 |
| | 11,2 | 11,8 | 13,1 | 29,8 | 32,9 |

¹⁾ 15 °C, 1013 mbar, trocken

²⁾ 0 °C, 1013 mbar, trocken

³⁾ bez. auf H_{u,n}

8 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Vaillant Geysers erhöht dessen Lebensdauer und Betriebssicherheit.

Wenigstens einmal jährlich muß eine Überprüfung des Gerätes vorgenommen werden. Hiefür empfiehlt sich der Abschluß eines Wartungsvertrages.

8.1 Durchführung der Wartung

Entleerung des Gerätes

Zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist das Gerät zu entleeren.

Reinigen des Geräteheizkörpers

Bei geringer Verschmutzung genügt es die Lamellen des Heizkörpers mit einem scharfen Wasserstrahl zu durchspülen. Bei stärkerer Verschmutzung kann auch eine weiche, haushaltsübliche Bürste zur Reinigung des Lamellenblockes von oben und unten vorzugsweise in einem Behälter mit heißem eingesetzt werden.

Dabei ist darauf zu achten, daß mit nur geringem Bürstenandruck gearbeitet wird

(Lamellen auf keinen Fall verbiegen!). Anschließend erfolgt eine Endspülung unter fließendem Wasser.

Bei zusätzlicher Verschmutzung des Heizkörpers mit fett- und ölhaltigen Ablagerungen ist die Verwendung von heißem Wasser mit Zusatz von fettlösenden Waschmitteln zu empfehlen.

Unbedingt zu vermeiden ist der Einsatz von Drahtbürsten oder anderen harten Bürsten mit vergleichbaren Eigenschaften.

Ein geringer Abtrag der Beschichtung ist bei dem Reinigungsvorgang möglich. Eine Beeinträchtigung der Funktion des Heizkörpers ist jedoch nicht zu befürchten.

Kleinere Schäden der Beschichtung können mühelos mit einem hierfür vorbereiteten SUPRAL-Stift (Ersatzteil Nr. 99-0310) ausgebessert werden. Hierzu muß die Schadenstelle trocken, frei von Ablagerungen und fetthaltigen Rückständen sein. Den SUPRAL-Stift vor Gebrauch kräftig schütteln und anschließend das Beschichtungsmaterial dünn und gleichmäßig auftragen. Die Beschichtung ist lufttrocknend und verlangt keinerlei Nacharbeit.

Das Gerät kann unmittelbar nach dem Beschichtungsauftrag wieder betrieben werden.

Beim Ausbau des Heizkörpers darauf achten, daß der Heizschacht nicht verbogen wird.

Beim Einbau darauf achten, daß Heizschacht und Anschlußrohre nicht verbogen werden.

Brennkammern beim Einbau mittig unter dem Heizschacht ausrichten.

Entkalken des Geräteheizkörpers

Je nach Wasserbeschaffenheit empfiehlt sich eine periodische, brauchwasserseitige Entkalkung des Geräteheizkörpers mit einem handelsüblichen Kalklöser.

Die zugehörigen Gebrauchsanleitungen sind zu beachten.

Reinigen des Brenners

Evtl. Verbrennungsrückstände sind mit einer Messing-Drahtbürste zu entfernen. Düsen, Injektoren und Zündbrennerdüse ggf. mit einem weichen Pinsel reinigen und mit Preßluft durchblasen. Bei stärkerer Verschmutzung Brenner mit Seifenlauge auswaschen und mit klarem Wasser nachspülen.

Überprüfung des Wasserschalters

Der Wasserschalter ist in der Regel wartungsfrei. Lediglich bei ungünstiger Wasserbeschaffenheit sollte eine periodische Überprüfung erfolgen.

8.2 Funktionsprüfung

Nach Durchführung der Wartung ist das Gerät einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- Gerät in Betrieb nehmen.
- Gerät auf Dichtheit prüfen.
- Einwandfreie Abgasführung an der Strömungssicherung prüfen.
- Funktionsprüfung des Abgas-sensors vornehmen.
Siehe ausführliche Hinweise Kapitel 10.
- Überzündung und regelmäßiges Flammenbild des Hauptbrenners prüfen.
- Zündflamme auf richtige Einstellung prüfen.
- Sämtliche Steuer- und Überwachungseinrichtungen auf richtige Einstellung und einwandfreie Funktion prüfen.

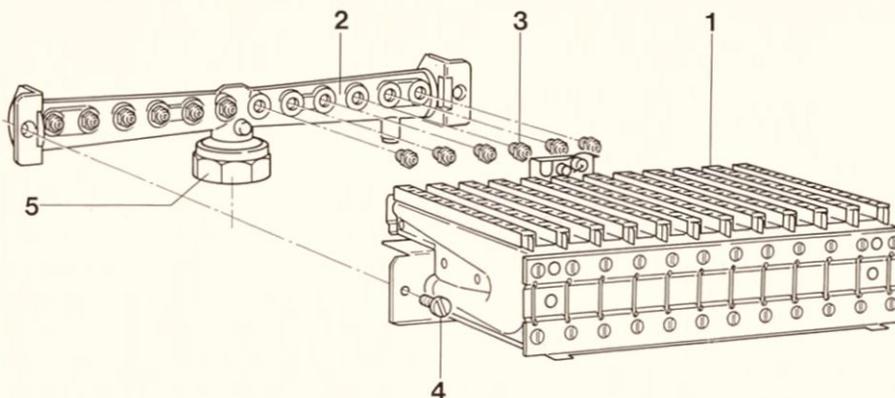
Wird das Gerät außer Betrieb genommen muß nach weniger als 60 Sekunden das durch den Thermostrom gesteuerte Gassicherheitsventil schließen.

8.3 Ersatzteile

Eine Aufstellung evtl. benötigter Ersatzteile enthalten die jeweils gültigen Ersatzteil-Kataloge. Auskünfte erteilen die Vaillant Vertriebsbüros.

9 Umstellung auf eine andere Gasart

Die Umstellung darf nur mit den ab Werk lieferbaren Umbausätzen vorgenommen werden.



- 1 Brenner
- 2 Düsenträger
- 3 Brennerdüsen
- 4 Schrauben
- 5 Überwurfmutter
- 6 Zündbrennerdüse
- 8 Zündbrennerrohr

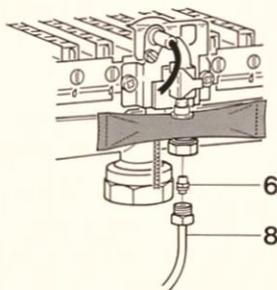


Abb. 16

9.1 Durchführung der Umstellung

- Gerätemantel abnehmen.
- Brenner (1) ausbauen.
- Schrauben (4) lösen und Düsenträger (2) vom Brenner abnehmen.
- Brennerdüsen (3) ausschrauben.
- Neue Brennerdüsen einschrauben. (Düsenkennzeichnung laut Tabelle 7.8, Seite 17 vergleichen).

Zur Beachtung:

Die Düsen sind metallisch dichtend. Sie müssen gasdicht angezogen, dürfen jedoch nicht überdreht werden. Dichtmaterialien wie Kitt, Hanf usw. dürfen hier nicht benutzt werden.

- Zündbrennerdüse (6) wechseln. (Düsenkennzeichnung laut Tabelle 7.8, Seite 17 vergleichen).

Bei Umstellung von Erdgas L auf H oder umgekehrt ist ein Wechsel der Zündbrennerdüse nicht erforderlich.

- Kompletten Brenner wieder einbauen.
- Gaseinstellung entsprechend den Angaben des Kapitels 7 vornehmen.
- Brenneranschlußverschraubung (5) auf Dichtheit prüfen.
- Umbauklebeschild in der Nähe des Geräteschildes anbringen.

10 Abgassensor

Die MAG-Geräte sind mit einem Abgassensor ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Abgasanlage schaltet dieser bei Ausströmen von Abgas in den Aufstellungsraum das Gerät ab.

Funktionskontrolle

Funktionskontrolle wie folgt vornehmen:

- Abgasweg mit Vaillant Abgasfächer absperren.
Der Vaillant Abgasfächer ist als Ersatzteil (Nr. 99-0301) zu beziehen.
Die Handhabung ist in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung beschrieben.
- Gerät in Betrieb nehmen.
- Gerät muß innerhalb von 2 Minuten automatisch abschalten.
- Gerät kann dann nach einer Wartezeit von wenigen Minuten von Hand wieder in Betrieb genommen werden.

Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden!

11 Werksgarantie

Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie zu den in der Bedienungsanleitung genannten Bedingungen ein.

Garantiarbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

12 Vaillant Vertriebsbüros, Vertriebsstellen, Werkskundendienst

Alle Fernsprechanchlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z.B. Aufträge) entgegennehmen.

| Ort | Telefon |
|------------------|--------------------------|
| Aachen | (0241) 501075 |
| Altenbeken | (05255) 7466 |
| Amberg | (09621) 12671 |
| Ansbach | (0981) 63836 |
| Attendorf | (02722) 51492 |
| Augsburg | (0821) 91196 |
| Aurich | (04941) 5802 |
| Bad Kreuznach | (06131) 86569 |
| Bad Sooden-All. | (05652) 6314 |
| Bamberg | (0951) 69791 |
| Bayreuth | (09208) 9689 |
| Belzig | (Belzig) 8533 |
| Berg. Gladbach | (02202) 52365 |
| Bergkamen | (02307) 60787 |
| Berlin | (030) 4500450 |
| Berlin Ost | (Berlin) 5297404 |
| Bexbach | (06826) 51561 |
| Bielefeld | (0521) 3049940 |
| Blomberg/Istrup | (05235) 2281 |
| Bocholt | (02871) 16164 |
| Bonn | (0228) 640055 |
| Braunschweig | (0531) 74124 |
| Bremen | (0421) 4343850 |
| Bremerhaven | (0471) 28224 |
| Bünde | (05223) 42768 |
| Celle | (05145) 6398 |
| Chemnitz | (0037/71) 5901317 |
| Chemnitz | (049161) 2524949 |

| Ort | Telefon |
|---------------------|--------------------------|
| Darmstadt | (06061) 71472 |
| Datteln | (02363) 71719 |
| Delmenhorst | (04221) 23951 |
| Dernau | (02643) 7770 |
| Detmold | (05231) 28822 |
| Diemelsee/St. | (05633) 5416 |
| Dorsten | (02866) 4318 |
| Dortmund | (0231) 6550750 |
| Dresden | (0037/51) 2716291 |
| Düren | (02421) 64686 |
| Düsseldorf | (02102) 480722 |
| Duisburg | (0203) 668310 |
| Duisburg | (0203) 482379 |
| Ebersbach | (07163) 4432 |
| Erfurt | (0037/61) 27937 |
| Erfurt | (Erfurt) 20184 |
| Essen | (0201) 300281 |
| Forchheim | (09191) 95743 |
| Frankfurt | (069) 42098325 |
| Frankfurt/O. | (0037/30) 22721 |
| Freiburg | (0761) 4521150 |
| Fulda | (06648) 2887 |
| Fürth-Land | (09103) 1865 |
| Geretsried | (08171) 60989 |
| Gießen | (06403) 68220 |
| Gifhorn | (05371) 58544 |
| Goch | (02823) 3735 |
| Göttingen | (05592) 433 |

| Ort | Telefon |
|------------------|---------------------------|
| Goslar | (05321) 64653 |
| Grenzach/Wyhl. | (07624) 1082 |
| Hagen | (02331) 79049 |
| Halle | (0037/46) 23160/51 |
| Halle/Westf. | (05201) 5944 |
| Hamburg | (040) 50711550 |
| HH-Neugraben. | (040) 7022893 |
| Hameln | (05152) 4307 |
| Hamm | (02381) 50543 |
| Hannover | (0511) 7400328 |
| Hattingen | (02324) 28614 |
| Heidelberg | (06221) 833465 |
| Heilbronn | (07131) 54394 |
| Herne I | (02323) 55916 |
| Hess. Oldendorf | (05152) 4307 |
| Hildesheim | (05121) 45856 |
| Höxter | (05535) 1358 |
| Hoyerswerda | (Hoyersw.) 72427 |
| Ingolstadt | (0841) 46356 |
| Itzehoe | (04821) 41275 |
| Jakobneuhart. | (08092) 7573 |
| Kaiserslautern | (0631) 59316 |
| Karlsruhe | (0721) 684836 |
| Karlsruhe | (0721) 555190 |
| Kassel | (0561) 52126 |
| Kassel | (0561) 523227 |
| Kempten | (08374) 8371 |
| Kesdorf | (04524) 9819 |
| Kiel | (0431) 522325 |
| Kirchheimboland. | (06352) 5074 |
| Koblenz | (0261) 24007 |
| Köln | (02234) 182860 |
| Königswinter | (02223) 22977 |
| Krefeld | (02151) 65941 |
| Krefeld | (02151) 563276 |
| Krefeld | (02151) 752057 |
| Lahr, Offenburg | (07821) 37175 |
| Landshut | (08731) 9488 |
| Leer/Weener | (04951) 1430 |

| Ort | Telefon |
|-----------------------|-------------------------|
| Leipzig | (0037/41) 81110 |
| Limburg/Selters | (06483) 1323 |
| Lindlar | (02266) 7888 |
| Lübeck | (0451) 23136 |
| Lüneburg | (04131) 121372 |
| Magdeburg | (0037/91) 282578 |
| Mainz/Bingen | (06131) 366802 |
| Mannheim | (0621) 7776750 |
| Marb./Münchh. | (06457) 771 |
| Marienheide | (02264) 1444 |
| Mindelheim | (08336) 9337 |
| Minden | (0571) 30452 |
| München | (089) 74517152 |
| Münster | (0251) 6180950 |
| Neidenbach | (06563) 2920 |
| Neubrandenburg | (0037/90) 58480 |
| Neumünster | (04321) 53546 |
| Neuss | (02131) 277115 |
| Neustadt | (06321) 33417 |
| Nordhorn | (05921) 4152 |
| Nürnberg | (0911) 6577440 |
| Oberhausen | (0208) 879241 |
| Oldenburg | (0441) 601585 |
| Orielinghausen | (05202) 6802 |
| Ortenau | (07821) 37175 |
| Osnabrück | (0541) 122729 |
| Osterode | (05522) 74283 |
| Paderborn | (05258) 4685 |
| Peine | (05302) 4493 |
| Pforzheim | (07231) 26577 |
| Pirmasens | (06331) 31133 |
| Quakenbrück | (05431) 3453 |
| Ravensburg | (0751) 5091850 |
| Regensburg | (09402) 1625 |
| Remscheid | (02191) 182333 |
| Rheine | (05977) 429 |
| Rosenh./Traunst. | (0861) 14723 |
| Rostock | (0037/81) 21028 |
| Saarbrücken | (0681) 8700550 |

| Ort | Telefon |
|-------------------|------------------------|
| Salzgitter | (05341) 46165 |
| Salzkotten | (05258) 4685 |
| Schacht-Audorf | (04331) 92157 |
| Schauenburg | (05601) 5300 |
| Schleswig | (04621) 23849 |
| Schweinfurt | (09724) 681 |
| Schwerin | (0037/84) 42076 |
| Schwerin | (Schwer.) 376348 |
| Sigmar./Inzigk. 3 | (07571) 12391 |
| Singen | (07731) 26142 |
| Soest | (02921) 61018 |
| Soltau | (05191) 12120 |
| Spessart-M.-T. | (09369) 8002 |
| Speyer | (06232) 79301 |
| Stuttgart | (0711) 6565750 |
| Sundern | (02933) 3541 |
| Süplingen | (05355) 6298 |
| Trier | (0651) 57514 |
| Tübingen | (07071) 87437 |
| Ulm/Unterweiler | (07346) 2769 |
| Villingen/Schw. | (07654) 8437 |
| Wattenscheid | (02327) 31168 |
| Weinheim | (06201) 16234 |
| Wiesbaden | (06198) 33588 |
| Wilhelmshaven | (04421) 31793 |
| Winnenden | (07195) 60342 |
| Wipfeld | (09384) 8156 |
| Wunstorf | (05031) 75252 |
| Würzburg | (09303) 8725 |
| Würzburg | (09365) 3693 |
| Wuppertal | (0202) 6477630 |
| Zwickau | (0037/74) 242390 |

Stand 1091 V

13 Technische Daten

- ¹⁾ Druckverlust im Gerät. Vor- und nachgeschaltete Leitungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- ²⁾ Werkseitige Einstellung
- ^{*} Werte in dieser Spalte beziehen sich auf werkseitige Einstellung der Nennwärmebelastung

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Installationsanleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.



Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co
 Berghauser Straße 40
 Postfach 101061
 D-5630 Remscheid 1
 Telefon (02191) 18-0
 Telex 8513-879
 Telefax (02191) 18-2810

0392 V
 Änderungen vorbehalten
 Printed in Germany, Imprimé en Allemagne

| Gas-Durchlaufwasserheizer, Art B, Kategorie: siehe Typenübersicht Seite 3. | | | | |
|--|--------------------------|--------------------|------------|--------------------|
| Gerätetyp | MAG...XRTZ | ★ 275/10 | | |
| Nennwärmeleistung | | 17,4 ²⁾ | 19,2 | kW |
| Nennwärmebelastung (bezogen auf den Heizwert $H_{u,n}$) | | 20,0 ²⁾ | 22,1 | kW |
| Min. Abgas-Förderdruck p_w | | 0,015 | | mbar |
| Abgasmassenstrom bei max. Wärmeleistung | | 50 | 52 | kg/h |
| Abgastemperatur bei max. Wärmebelastung | | 150 | 155 | ° C |
| Warmwassermenge bei Erwärmung um 30 K | } bei Nennwärmebelastung | 8,3 | 9,2 | l/min |
| 40 K | | 6,3 | 6,9 | l/min |
| 50 K | | 5,0 | 5,5 | l/min |
| Erforderlicher Mindestwasserdruck $p_0^{1)}$ bei Temperaturwählerstellung „heiß“ bei Temperaturwählerstellung „warm“ | | 0,25 0,8 | | bar bar |
| Max. zulässiger Wasserdruck p_0 | | 13 | | bar |
| Gasanschlußwert | | | | kWh/m ³ |
| Stadtgas | $H_{u,B}$ | 4,2 8,4 | 4,8 2,4 | 5,3 2,7 |
| Erdgas | | | | |
| Anschlußdruck (Gasfließdruck) p_0 vor dem Gerät | | | | |
| Stadtgas | | 8 | | mbar |
| Erdgas | | 20 | | mbar |
| Gewicht ca. | | 12 | | kg |